



EVALUATIONSKONZEPT

IM PROJEKT: „ENTWICKLUNG UND ERPROBUNG EINES
LEITFADENS ZUR STÄRKUNG / FÖRDERUNG
ENTWICKLUNGSPOLITISCHER ARBEIT FÜR EUROPA IM
LÄNDLICHEN RAUM“

GEFÖRDERT VON ENGAGEMENT GLOBAL AUS MITTELN DER EUROPÄISCHEN
UNION UND DES BUNDESMINISTERIUMS FÜR WIRTSCHAFTLICHE
ZUSAMMENARBEIT UND ENTWICKLUNG.

Im Rahmen des Europäischen Jahres für Entwicklung 2015 entwickelt und organisiert ARBEIT UND LEBEN Sachsen zusammen mit verschiedenen Kooperationspartnern landesweit 24 Veranstaltungen mit dem Ziel, entwicklungspolitische Bildung im ländlichen Raum zu stärken.

Informations- und Diskussionsveranstaltungen zu den Themenbereichen „Frieden & Sicherheit“, „Flucht & Menschenrechte“, „Landwirtschaft & Ernährung“ und „Klima & Nachhaltige Entwicklung“ konzentrieren sich vor allem in den Großstädten. Entsprechende Veranstaltungen in den Kleinstädten und im ländlichen Raum sind dagegen eher selten bzw. auch schlechter besucht.

Die im Rahmen des Europäischen Jahres für Entwicklung 2015 stattfindenden Veranstaltungen dieses Projekts sollen Akteure zusammenbringen, um zum einen entwicklungspolitische Angebote im ländlichen Raum umzusetzen und zum anderen Netzwerke aufzubauen und zu stärken. Es geht dabei auch um die Entwicklung zivilgesellschaftlicher Strukturen im Kontext weltgesellschaftlicher Entwicklungen. Das Projekt von ARBEIT UND LEBEN stellt sich damit in besonderer Weise auch dem (scheinbaren) Widerspruch von globaler und regionaler Entwicklung. Die Ungleichzeitigkeit beider Entwicklungen wird zunehmend evidenter in der Hinsicht, dass sich regionale Entwicklungen in vielen Fällen von globalen Tendenzen abkoppeln, z.B. das exponentielle Wachstum urbaner Metropolen (Stichwort: Megacity) einerseits und die zunehmende Entvölkerung und Verödung ländlicher Regionen andererseits. Es geht aber auch um „Haltung“ und Bewusstsein. Wie kann ich verdeutlichen, dass z.B. ökonomische, ökologische und politische Entwicklungen in Zentralafrika durchaus sehr viel mit unserem Wohlstand und unserem Dasein in Mitteleuropa zu tun haben und vor allem: Wie kann ich Solidarität und ein Weltethos entwickeln? Die „Idiotie des Landlebens“ (Karl Marx/Friedrich Engels) bekommt eine ganz neue und aktuelle Bedeutung, wenn wir einige ländliche Räume in Sachsen beim Thema Migration und Integration betrachten.

In diesem Kontext steht das Projekt, d.h. es geht um eine entwicklungspolitische Sensibilisierung für globale Entwicklungen in ländlichen Räumen. Damit ist das Projekt auch als eine Bildungsbedarfsanalyse im ländlichen Raum im Bereich der entwicklungspolitischen Erwachsenenbildung angelegt.

Mittels verschiedener Methoden der Öffentlichkeitsarbeit werden die Veranstaltungen beworben. Ziel ist es damit, ein breites Publikum anzusprechen. Die Wirksamkeit dieser Strategie wird mithilfe einer Evaluation untersucht und die Ergebnisse daraus fließen in einen Leitfaden ein, der den Fördermittelgebern, den Kooperationspartnern und Interessierten in einem Transferworkshop zur Verfügung gestellt wird.

Die Evaluation wird wissenschaftlich vom Sächsischen Volkshochschulverband unter Leitung von Prof. Dr. Ulrich Klemm, begleitet.

Offenkundig ist seit vielen Jahren, dass entwicklungspolitische Veranstaltungen - und insbesondere im ländlichen Raum - eher schlecht besucht werden. Trotz aktueller und anspruchsvoller Inhalte, renommierter Dozenten und ansprechender Veranstaltungsorte, gelingt es mehr oder weniger gut, Interessierte für die Veranstaltungen zu motivieren. Diesen Herausforderungen bewusst, begleiten wir 24 entwicklungspolitische Veranstaltungen, die im Rahmen des Europäischen Jahres für Entwicklung 2015 sachsenweit durchgeführt und mit einer Evaluation begleitet werden.

Ziel der Evaluation ist es, herauszufinden, ob und wie es gelingen kann, entwicklungspolitischen Veranstaltungen in ländlichen Räumen für Teilnehmer/-innen interessant zu machen? Wo liegen Bildungsbedarfe und wie können diese aktiviert werden? Die Ergebnisse und Erkenntnisse werden unseren Kooperationspartnern und anderen Interessierten in einem Transferworkshop zur Verfügung gestellt und in einem Leitfadendokumentiert.

Im Mittelpunkt der Evaluation steht der Bürger/die Bürgerin als Teilnehmer/Teilnehmerin an politischer Bildung. Es geht in diesem Sinne auch um eine Motivationsforschung, um ein exakteres Bild davon zu bekommen, warum er oder sie an welchen Veranstaltungen teilgenommen hat. Dabei werden die Daten quantitativ mittels eines standardisierten Fragebogens erhoben, den die Teilnehmenden nach dem Besuch einer Veranstaltung ausgehändigt bekommen.

Parallel läuft ein Monitoring, das alle Veranstaltungen durch persönliche Rücksprache mit den Dozenten und Kooperationspartnern, welche dokumentiert wird.

Gedanken im Vorfeld - 3 Säulen als Fundament

Zielgruppe dieser Veranstaltung sind alle interessierten Bürgerinnen und Bürger. Um diese mit den Themen der oft als weit weg, realitätsfern und abstrakt empfundenen EU-Politik motiviert anzusprechen, basiert die Planung und Durchführung der Veranstaltungen auf drei Säulen:

Netzwerke

I Vorhandene Strukturen stärken & Netzwerke aufbauen

In Vorbereitung der Veranstaltungen werden gezielt die Vereinsmitglieder, die sächsischen Volkshochschulen, und andere Vereine und Bildungsträger in Sachsen angesprochen, um sie für eine Kooperation zu gewinnen. Nach positiver Rückmeldung auf dieses Schreiben werden dann in persönlichen Gesprächen Detailplanungen für die Durchführung der Veranstaltungen angegangen.

Wichtig dabei ist, dass so auf bereits existierende Strukturen, wie den Bürgern bekannte Örtlichkeiten, an denen sich bereits Angebote entwicklungspolitischer Veranstaltungen etabliert haben, aufgegriffen und eine direkte Zielgruppenansprache vor Ort ermöglicht werden kann. Ebenso können so Erfahrungen und Bedarfe aus den Orten bei der Planung und Durchführung der Veranstaltungen mit einfließen.

Ansprache

II Ansprache lebensnah gestalten

Die Veranstaltungen werden öffentlich beworben und sind auch für alle zugänglich - außer diejenigen, die sich demokratiefeindlich und menschengruppenbezogen feindlich äußern. Hier werden klare „rote Linien“ gesetzt! Dies im Bewusstsein, wird bei der Auswahl der Inhalte für die einzelnen Veranstaltungen großes Augenmerk darauf gelegt, dass die Themen lebensnahe und die Zielgruppen betreffende sind. In Absprache mit den jeweiligen Dozenten werden dahingehend die Titel und Kurzbeschreibungen der Inhalte für die Bewerbung formuliert.

III Breite Öffentlichkeitsarbeit

Die Zielgruppe der landesweiten entwicklungspolitischen Veranstaltungen ist offen. Die Veranstaltungen richten sich an Jeden, vor allem aber an Bürgerinnen und Bürgern im ländlichen Raum. Die Herausforderung besteht darin, dass wir uns um uns unbekannte Personen bemühen und für Veranstaltungen begeistern möchten, deren Themen für nicht Jedermann alltagsbetreffend und interessenüberscheidend wirken. Zudem ist die Zielgruppe keine in sich geschlossene Gruppe.

Dadurch müssen wir eine breite Ansprache der Bewerbung wählen und gleichzeitig darauf achten, die vorgesehenen Ressourcen nicht zu überschreiten.

Wir haben uns deshalb dafür entschieden, für jeden Ort oder Region, in dem Veranstaltungen stattfinden, einen entsprechenden Flyer zu produzieren (Din A7, lang, Hochformat) und diesen in digitaler Form sowohl durch unsere Kommunikationskanäle als auch die der Kooperationspartner, Veranstaltungsorte und anderen Multiplikatoren, die den Themen nahestehen, zu verteilen. Solche Kanäle sind u.a. Emailverteiler (DGB Mitglieder, VHS-Mitglieder, Teamende, Teilnehmende von anderen Veranstaltungen, Mitarbeitende), Pressemitteilungen, Facebook-Seiten, Websites, händische Auslagen in den jeweiligen Orten/ Regionen, Dozenten der Veranstaltungen, unserem Verein nahestehende Personen und Kooperationspartner. Hinzu kommt, dass wir für jede Veranstaltung ein A2-Plakat entwickeln, das digital und händisch als Werbemittel zum Beispiel in Universitäten, Cafeterien, Mensen und Seniorenheimen eingesetzt wird.

Zu jeder Veranstaltung legen wir die Veranstaltungsflyer als Übersicht für die kommenden Veranstaltungen in diesem Ort/ dieser Region und benachbarten Orten/ Regionen aus und weisen auf kommende Veranstaltungen in stattfindenden hin.

Evaluationsziel

Mittels des Evaluationsprozesses über die Dauer des gesamten Projekts sollen die Veranstaltungsformate und Anspracheformen auf ihre Wirksamkeit in den Regionen untersucht werden.

Dabei soll ein Bild entstehen, mit welchen Informations- und Kommunikationskanälen Bürgerinnen und Bürger erreicht werden können und mit welcher Form der Ansprache sie motiviert werden, developmentpolitische Informations-, Bildungs- und Diskussionsveranstaltungen zu besuchen. Hierfür soll ein detaillierter Leitfaden entstehen, in welchen die empirisch erhobenen Ergebnisse der Evaluation einfließen. Die Ergebnisse sollen anderen Anbietern und Akteuren auf dem Gebiet der developmentpolitischen Bildung zur Verfügung gestellt werden und (nachhaltig) zum Erfolg entsprechender Bildungsangebote in den verschiedenen Regionen Sachsens beitragen.

Untersuchungskategorien

Die Fragestellungen der Evaluation sind:

1. Welche Kanäle der Öffentlichkeitsarbeit sind besonders erfolgreich? (F1)
2. Welches zeitliche und räumliche Setting wirkt sich positiv auf die Teilnehmerszahlen aus? (F2)
3. Welche Form der inhaltlichen Ansprache wirkt sich positiv auf die Teilnehmerszahlen aus? (F3)
4. Welche Zielgruppen sind mit welchen developmentpolitischen Themen zu gewinnen? (F4)
5. Welche Veranstaltungen begünstigen eine erneute Teilnahme an weiteren developmentpolitischen Veranstaltungen? (F5)
6. Gibt es dabei regionale Unterschiede? (F6)

Evaluationsinstrumente

Das Evaluationsdesign folgt dem Prinzip der *Triangulation*, d.h. eines mehrperspektivischen empirischen Vorgehens, bei dem unterschiedliche Erhebungsinstrumente miteinander gekoppelt werden, um aus unterschiedlichen Perspektiven (analytisch, quantitativ, qualitativ) Daten zu generieren.

Die *empirischen* Instrumente sind:

- standardisierter Fragebogen (quantitative Komponente),
- teilnehmende Beobachtung durch die Seminarleitung (qualitative Komponente).

Die *analytischen* Instrumente sind:

- Strukturdatenerhebung durch das Projektpersonal,
- Auswertung von Teilnehmendenlisten.

Die Instrumente werden im Anhang genauer beschrieben.

Methodisches Vorgehen (Erhebung):

Fragestellung F1 (Welche Informations- und Kommunikationskanäle der Öffentlichkeitsarbeit sind besonders erfolgreich?) wird mittels des Fragebogens und einer strukturellen Analyse untersucht. Es wird abgeglichen, welche Kanäle der Öffentlichkeitsarbeit in welchem Umfang eingesetzt wurden. Diese Informationen liegen dem Projektpersonal vor. In der Befragung wird von den Teilnehmenden abgefragt, wie sie von der Veranstaltung erfahren haben. Die Beobachtung der jeweiligen Seminarleitung kann dabei aus qualitativer Sicht zusätzliche Informationen liefern.

Fragestellung F2 (Welches zeitliche und räumliche Setting wirkt sich positiv auf die Teilnehmendenzahlen aus?) wird mittels des Fragebogens und einer strukturellen Analyse untersucht. Das tatsächliche Setting wird skizziert und die Teilnehmenden werden mittels Fragebogen über ihre Zufriedenheit mit Zeit und Ort befragt. Die Beobachtung der jeweiligen Seminarleitung kann dabei aus qualitativer Sicht zusätzliche Informationen liefern.

Fragestellung F3 (Welche Form der inhaltlichen Ansprache wirkt sich positiv auf die Teilnehmendenzahlen aus?) wird mittels des Fragebogens und einer strukturellen Analyse untersucht. Die Teilnehmenden werden mittels des Fragebogens befragt, wie Sie die Ansprache bei der Bewerbung der jeweiligen Veranstaltung erlebt haben. Dies wird mit den Daten der tatsächlichen Bewerbung abgeglichen.

Fragestellung F4 (Welche Zielgruppen sind mit welchen entwicklungspolitischen Themen zu erreichen?) wird mittels des Fragebogens, einer strukturellen Analyse und der Teilnehmendenlisten untersucht. Die Teilnehmenden werden zu ausgewählten demografischen Daten befragt, diese werden mit Themenkategorien abgeglichen. In den Teilnehmendenlisten wird die Zugehörigkeit zu Organisationen abgefragt. Auch diese wird mit Themenkategorien abgeglichen.

Fragestellung F5 (Welche Veranstaltungen begünstigen eine erneute Teilnahme an weiteren entwicklungspolitischen Veranstaltungen?) wird mittels einer strukturellen Analyse und der

Teilnehmendenlisten untersucht. Die Teilnehmendenlisten geben dabei Hinweise auf eine erneute Teilnahme bei Folgeveranstaltungen, die strukturelle Analyse ermöglicht den Abgleich mit der Form der Veranstaltung.

Fragestellung F6 (Gibt es (dabei) regionale Unterschiede?) wird mittels einer strukturellen Analyse, des Fragebogens, der Beobachtung und der Teilnehmendenlisten untersucht. Die Auswertungsergebnisse werden dabei verglichen und auf regionale Unterschiede untersucht.

Methodisches Vorgehen (Auswertung):

Die quantitativen Daten aus Strukturanalyse und Fragebogen werden von ARBEIT UND LEBEN Sachsen erhoben und mit SPSS ausgewertet. Die Teilnehmendenlisten werden ausgezählt und unter qualitativen Gesichtspunkten veranstaltungsbezogen ausgewertet. Die Beobachtungen werden ebenfalls vorausgewertet. Dabei entstehen zwei quantitative Datensätze (Teilnehmer als Fälle und Veranstaltungen als Fälle) sowie erste Einschätzungen seitens des Projektpersonals.

Die Auswertungen der Datensätze (Häufigkeiten, Korrelationsanalysen, deskriptive Statistiken) sowie die Beobachtungen werden dem Sächsischen Volkshochschulverband (SVV) zur Verfügung gestellt. Dort wird eine Interpretation der Ergebnisse vorgenommen.

In gemeinsamer Absprache entsteht auf Basis dieser Ergebnisse ein Leitfaden zur erfolgreichen Durchführung entwicklungspolitischer Veranstaltungen in Sachsen. Dieser wird auf einem Transferworkshop am 10. Dezember 2015 in Leipzig vorgestellt.

Berichtswesen:

In gemeinsamer Absprache entsteht auf Basis dieser Ergebnisse ein Leitfaden zur erfolgreichen Durchführung entwicklungspolitischer Veranstaltungen in Sachsen.

Ggf. fließen die Erkenntnisse zu einem späteren Zeitpunkt in eine Publikation ein.

Erhebungsinstrumente (Detail):

1. Fragebogen

Anmerkung: Geplant sind kurze Veranstaltungen von einer Dauer von ca. 3 Stunden. Evaluationsbögen im Rahmen dieses Formates sollten möglichst kurz und einfach sein und den Respondenten keinen großen Aufwand bereiten.

Eine Veranstaltung von

In Kooperation mit



Veranstaltung

Datum

Vielen Dank, dass Sie unsere Veranstaltung besucht haben. Um unsere Arbeit besser einschätzen zu können und um Veranstaltungen zukünftig besser durchführen zu können, bitten wir Sie, sich einen Moment Zeit zu nehmen und diesen kleinen Fragebogen auszufüllen. Wir danken Ihnen vorab herzlich.

1. Wie sind Sie auf die Veranstaltung aufmerksam geworden

(Mehrfachantworten sind möglich)?

- Zeitung, Wenn ja, welche?  _____
- Flyer Wenn ja, wo gefunden?  _____
- Plakat Wenn ja, wo?  _____
- Radio Wenn ja, welcher Sender?  _____
- Facebook Wenn ja, wessen Seite?  _____
- Website von ARBEIT UND LEBEN Sachsen
- Website der Volkshochschule
- Website von  _____
- _____ E-Mail _____ von _____

- Programmheft von ARBEIT UND LEBEN Sachsen
- Programmheft der Volkshochschule
- Über meinen Verein/ Organisation Wenn ja, welche?  _____
- Empfehlung von Freunden / Bekannten
- Ich hatte schon eine Veranstaltung dieser Reihe besucht
- _____ Sonstige: _____


2. Was hat Sie dazu bewogen, unsere Veranstaltung zu besuchen?

	Sehr	Eher	Teils/ teils	Weniger hilfreich	Trifft nicht zu
Titel der Veranstaltung	<input type="checkbox"/>				
Inhaltsbeschreibung	<input type="checkbox"/>				
Gesamtaufmachung des Werbemittels	<input type="checkbox"/>				
Bild auf dem Werbemittel	<input type="checkbox"/>				
Der Referent / die Referentin	<input type="checkbox"/>				
Gute Erfahrungen mit Veranstaltungen von ARBEIT UND LEBEN Sachsen	<input type="checkbox"/>				
Gute Erfahrungen mit Veranstaltungen am Veranstaltungsort	<input type="checkbox"/>				
Sonstiges	<input type="checkbox"/>				



3. Das Thema der Veranstaltung interessiert mich... (Mehrfachantworten sind möglich)

- persönlich
- beruflich
- aufgrund eines Ehrenamtes

4. War der Veranstaltungsort für Sie gut zu erreichen?

- ja
- teils/teils
- nein



5. **War der Wochentag der Veranstaltung günstig für Sie?**

- ja
 nein



6. **Wie schätzen Sie die Uhrzeit der Veranstaltung ein?**

- zu früh
 genau richtig
 zu spät



7. **Wie zufrieden sind Sie...**

	Sehr	Eher	Teils	Weniger	Gar nicht
mit der Veranstaltung insgesamt?	<input type="checkbox"/>				
mit der Organisation?	<input type="checkbox"/>				

8. **Hat die Veranstaltung Ihre inhaltlichen Erwartungen erfüllt**

- ja
 nein (warum nicht?)



9. **Würden Sie die Veranstaltung weiterempfehlen?**

- ja
 nein

10. **Wie alt sind Sie?** _____ Jahre

11. **Sind Sie ...**

- männlich

weiblich

12. **Sind Sie ...**

berufstätig

in Rente

arbeitssuchend

in Ausbildung

Student

in einem Freiwilligendienst tätig

Sonstiges

13. **Anmerkungen**

Herzlichen Dank!

2. Teilnahmeliste

Förderprogramm Entwicklungspolitische Bildung (FEB)

Liste der Teilnehmerinnen und Teilnehmer

Name des Projektträgers:		Bezeichnung der Veranstaltung:			Veranstaltungsort:	
Programmbeginn (Datum und Uhrzeit):				Programmende (Datum und Uhrzeit):		
#s. Nr.	Vorname, Name (Pflichtangabe)	Alter	Bundesland	Organization/Funktion	Unterschrift (Pflichtangabe)	Teiln- tage*
1						
2						
3						
4						
5						
6						
7						
8						
9						
10						

Seite 1

3. Beobachtungsbogen für die Seminarleitung

<p>Kooperationspartner</p> <p>Wie beurteilst du die Kommunikation mit dem Kooperationspartner?</p> <p><i>(Wurden die getroffenen Absprachen eingehalten? War die Ansprechperson gleich aufzufinden und für dich da? ...)</i></p>	
<p>Dozent/ in</p> <p>Wie beurteilst du das Auftreten des/ der Dozenten/ in?</p>	
<p>Wie beurteilst du den Umgang des/ der Dozenten/ in mit den Zuhörenden?</p>	
<p>Wie beurteilst du den Umgang des/ der Dozenten/ in mit gestellten Fragen und Kommentaren?</p>	
<p>Folgte der Vortrag einer logischen Gliederung?</p>	
<p>Wie beurteilst du den Gesamteindruck des Klimas zwischen Zuhörenden und Vortragenden?</p>	
<p>Gab es Diskussionsschwerpunkte?</p>	
<p>Zuhörende</p> <p>Wie beurteilst du den Gesamteindruck der Zuhörenden.</p> <p>Wurden ihre Erwartungen von der Veranstaltung erfüllt?</p> <p>Konnten Sie Fragen platzieren und Antworten erhalten?</p> <p>Waren Sie an einem Austausch mit dem/ der Dozent/in interessiert?</p> <p>Waren Sie an weiteren Veranstaltungen interessiert?</p>	
<p>Rahmenbedingungen</p> <p>Bitte beurteile die Rahmenbedingungen der Veranstaltung:</p> <p>Wetter/Uhrzeit</p> <p>Erreichbarkeit des Veranstaltungsortes:</p> <p>Raum, in dem die Veranstaltung stattfand:</p> <p>Gab es Gründe, die ein Fernbleiben der Veranstaltung erklären? (Wie z.B. ein Fußballspiel, TV-Show....)</p>	

Bitte fasse deinen Gesamteindruck der Veranstaltung kurz zusammen.	
---	--

4. Strukturdaten

Hier erfasst werden veranstaltungsbezogen:

- Themenkategorien
- Eingesetzte Werbemittel
- Quantität der eingesetzten Werbemittel
- Art der Ansprache
- Ort der Veranstaltung
- Zeitpunkt der Veranstaltung
- Kooperationspartner vor Ort
- Referent/-in
- Äußere Umstände (Wetter, Konkurrenzveranstaltungen, Fußballübertragungen im Fernsehen)